

Arbeitsfeld Inklusion, GL, Einzelintegration, Beratung, Schulsozialarbeit am AMG

Sonderpädagog:innen
Engelbrecht, Michelchen Miteva,
Joseph, Weber, Yazici

Vorsitz
Fachkonferenz
Yazici, Joseph

Klassenleitungen
GL

Koordination der
inkluisiven
Unterrichtsentwicklung
Trapp

Schulsozialarbeit
Nehl



VIELFALT
AKTIV MITEINANDER GESTALTEN

Inklusionsbeauftragte
(Koordination
Schulbegleitung:
Fesidis)

Schulpsychologisches
Beratungsteam

Schulbegleiter:innen

Koordination Pool
Schulbegleitung
Lebenshilfe e.V.:
Delhougne

Aufgabenfeld Vorsitz der Fachkonferenz

- Einladung zur Fachkonferenz und Durchführung
- Sichtung/Erprobung inklusiver Unterrichtskonzepte
- Aufnahme von Schüler:innen gemeinsam mit Koordination vorbereiten und begleiten
- **Steuerung und Entwicklung des inklusiven bzw. sonderpädagogischen Bereichs am AMG gemeinsam mit Koordination**

Zurück

Aufgabenfeld Koordination inklusive Unterrichtsentwicklung/Einzelintegration

- Steuerung der Unterrichtsentwicklung (Individuelle Förderung, Lernzeiten, selbstreguliertes Lernen, Umgang mit Diversität) in Absprache mit Schulentwicklungsteam, Ganztagskoordination, Fortbildungskoordination
- Sichtung und Erprobung von inklusiven Unterrichtskonzepten
- Fortbildung koordinieren und organisieren, gemeinsam mit Fortbildungskoordination
- Öffentlichkeitsarbeit zum Thema „Inklusion“ in Zusammenarbeit mit der Schulleitung
- Aufnahme von SchülerInnen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf in Zusammenarbeit mit der Schulleiterin (Elternberatung, Hospitationen), dem Erprobungsstufenkoordinator und dem Inklusionsteam (s.u.)
- Beratung in Schule über Nachteilsausgleiche
- Beratung zur Klassenbildung (mit Schulleitung und Erprobungsstufenkoordination)
- Kontakt zu den abgebenden Grundschulen mit Inklusionsteam (s.u.)
- Kontakt zu Jugendämtern und Beratung der Eltern in Fragen der Schulbegleitung
- Entwicklung und Fortschreibung des Inklusionskonzeptes
- Koordination der Teamarbeit in den multiprofessionellen pädagogischen Klassenteams
- Weiterentwicklung der Barrierefreiheit der Schule (Gebäude, Kommunikation, Unterricht)
- Kontrolle der Akten: Förderpläne, Nachteilsausgleiche, etc.

Zurück

Koordination der Schulbegleitung, die (noch) nicht im Pool sind

- Stundenpläne
- Personendaten sammeln
- Weitergabe der Daten an Verwaltung
- gemeinsame Sitzungen am Beginn der HJ vorbereiten
- Ansprechpartner:in des AMG für Schulbegleiter:innen
- Kontakte zu Trägervereinen aufbauen und pflegen
- Kontakt zu Jugendämtern und Beratung der Eltern in Fragen der Schulbegleitung

Teilnahme am Inklusionsteam im 2-Wochen-Rhythmus zur Beratung über

a.) Verwaltung (laufende Arbeiten und Prozesse) und

b.) systematische, inklusive Schulentwicklung im Rahmen der Einzelintegration und des GL

Aufgabenfeld Klassenleitungen GL

- siehe Aufgaben Klassenleitungen nach §16 ADO (siehe nächste Seite)
- zusätzlich Durchführung von Teamsitzungen im 1-2 wöchentlichen Rhythmus (in Klasse 5)
- Absprachen mit SonderpädagogIn + SchulbegleiterInnen über Rollen im Team (SonderpädagogIn Teil des Klassenleitungsteams? mit welchen Aufgaben?)
- Elternberatung, Zusammenarbeit mit Jugendämtern, Schulbegleitern, Sozialhilfeträgern, Therapeuten
- Eingangsdiagnostik / Bestimmung der Ist-Lage und fortlaufende Förderdiagnostik, auf deren Basis Förderpläne erstellt werden
- Umsetzung der Förderpläne in Kooperation mit dem Klassenteam
- Entwicklung und Durchführung von individuellen Fördermaßnahmen
Einbindung des Förderplans in den Unterrichtsplan der Klasse, Wahl der entsprechenden Differenzierungsform

weiter nächste Seite

Aufgaben Klassenleitung nach §16 ADO

- (1) im besonderen Maße erzieherische und fachliche Förderung der SchülerInnen.
Sie achten darauf, dass die Klasse, insbesondere durch den Umfang der Hausaufgaben und die Verteilung der Klassenarbeiten, im Laufe des Schuljahres ausgewogen und nicht unangemessen belastet wird.
- (2) Information und Beratung der Klasse in allen Angelegenheiten, insbesondere in Fragen der Schullaufbahnen, soweit diese Aufgabe nicht von Beratungslehrern oder Beratungslehrerinnen (§ 8 Abs. 4) wahrgenommen wird. In Gesprächen und im Rahmen von Klassenkonferenzen informiert sich der Klassenlehrer oder die Klassenlehrerin über das Verhalten und die Leistungen der Schüler und Schülerinnen auch im Unterricht der anderen Lehrkräfte.
- (3) Vorsitz in den Klassenkonferenzen (§ 71 Abs. 1 Satz 2 SchulG)
Mitglied der Klassenpflegschaft (§ 73 Abs. 1 Satz 1 SchulG) mit beratender Stimme.
Förderung und Koordination der Elternarbeit
- (4) Unterlagen ordnungsgemäß erstellen und führen werden (insbesondere das Schülerstammblatt gemäß § 4 Abs. 4 VO-DV I – BASS 10 – 44 Nr. 2.1, das Klassenbuch, die Zeugnisse, die Abwesenheitsliste und die Entschuldigungen).
Durchführung vorgeschriebener ärztlicher Untersuchungen
Fertigung von Gutachten zu Übergangsverfahren
Vorbereitung der Klassen- und Versetzungskonferenzen.
- (5) Begleitung von Wanderungen und Fahrten

Aufgabenfeld Sonderpädagog:innen AMG

- **Unterricht** in Klassen, soweit möglich (in Co-Teaching Klärung von Rollen und Aufgaben mit Planungshilfen)
- möglicherweise **Klassenleitung**
- je nach Absprachen in Teams: Teil des Klassenleitungsteams (dann Rollenklärung)
- Absprachen mit SchulbegleiterInnen
- Beratung der Klassenteams über NTA
- Durchführung von Verfahren im Rahmen der AO-SF
- Eingangsdiagnostik / Bestimmung der Ist-Lage und fortlaufende Förderdiagnostik, auf deren Basis Förderpläne erstellt werden
- Umsetzung der Förderpläne in Kooperation mit dem Klassenteam
- Entwicklung und Durchführung von individuellen Fördermaßnahmen Einbindung des Förderplans in den Unterrichtsplan der Klasse, Wahl der entsprechenden Differenzierungsform
- Einsatz von behinderungsspezifischen Hilfsmitteln innerhalb und außerhalb der Schule
- Bereitstellung von Fördermaterialien und differenzierten Aufgaben in den Schulfächern
- Elternberatung in enger Kooperation mit den Lehrkräften der allgemeinen Schule
- Erstellung des Berichts zur jährlichen Überprüfung des sonderpädagogischen Unterstützungsbedarfs
- Zusammenarbeit mit anderen Institutionen wie z. B. Offener Ganztag, sozialpädagogische Tagesgruppe, Therapeuten, Jugendamt, Fachärzten, Förderzentren, sozialpädiatrischen Abteilungen, Psychologen etc.
- Interventionen bei psychosozialen Problemen
- sopäd. Betreuung des Berufspraktikums
- Beratung Übergang Schule/Beruf (evtl. gemeinsam mit Schulsozialarbeit)
- Beratung Übergang Oberstufe

Zurück

immer:

- Begleitung des jeweils zugewiesenen Kindes in Absprache mit Klassenleitungsteams, Sonderpädagoginnen, Fachlehrer:innen
- Orientierung der Begleitung immer an den im Team vereinbarten Förderzielen (Förderplan), sowie den in Hilfeplangesprächen festgehaltenen Zielvereinbarungen
- Vorbereitung der Hilfeplangespräche
- Austausch mit Eltern/Leistungserbringern

gewünscht, falls möglich:

- Teilnahme an Teamsitzungen: Rückmeldungen zu begleitetem Kind im sozialen Kontext der Klasse („Blick von außen“ auf Unterricht und Gruppendynamik)

immer:

- Koordination des Einsatz von Schulbegleitungen im Pool
- Einsatzplanung, tägliche Vertretungsplanung
- Personalmanagement: Einstellung von Interessent:innen
- Absprachen mit Klassenleitungsteams, Sonderpädagoginnen, Fachlehrer:innen
- Orientierung der Begleitung immer an den im Team vereinbarten Förderzielen (Förderplan), sowie den in Hilfeplangesprächen festgehaltenen Zielvereinbarungen
- Vorbereitung, Planung Koordination der Hilfeplangespräche
- Austausch mit Eltern/Leistungserbringern
- Teilnahme an Teamsitzungen mit Inklusionsteam und Inklusionskoordination

Zurück

Gesprächspartner sein und Unterstützung bieten bei

- schulischen Konfliktsituationen und Krisen: wie z.B. Schwierigkeiten mit einem/r Lehrer*in oder mit Klassenkamerad*innen, Schulangst, Mobbing / Cybermobbing;
- persönlichen und familiären Problemen von Schülern, wie z.B.: Schwierigkeiten mit Eltern, Geschwistern oder Freunden;
- Fragen von Eltern zur Entwicklung des Jugendlichen, auffälligem Verhalten und Erleben, z.B. Schulangst und Schulunlust;
- der Vermittlung von weiterführender Hilfe und Behandlung durch externe Beratungsdienste;
- allgemeinen Fragen zum Lern- und Arbeitsverhalten.

Die Beratungstätigkeit besteht aus

- Einzelgesprächen / gemeinsamen Gesprächen mit dem Jugendlichen, dem / den Erziehungsberechtigten und dem / den Lehrer*innen;
- Vermittlung von Kontakten zu anderen Fachkräften und Institutionen;
- Gestaltung von klassenbezogenen Projekten, wie „Lernmethodentraining“, „Konflikttraining“, „Soziales Lernen“, „Cybermobbing“;
- Gestaltung von thematischen Elternabenden, wie z.B. „Mobbing“, „Umgang mit Gewalt“, „Cybermobbing“, „Suchtprävention“.

Beratung von Schüler*innen:

- Angebot in F201A zu den Sprechzeiten (Mo, Mi und Do von 11.30 Uhr bis 13.30 Uhr) und nach Terminvereinbarung
 - Ziel: niederschwelliges Angebot, das von Schüler*innen angesteuert werden kann zur Beratung, Bewältigung von schwierigen Situationen, Schulangst, häuslich schwierigen Situationen etc.
 - Kein Trainings-oder Wegschick-Raum (dafür Verschickungssysteme reaktivieren)
-
- ◆ Teilnahme am Inklusionsteam
 - ◆ Regelmäßiger Austausch mit dem Beratungslehrer*innen-Team
 - ◆ Anbindung/Kontakt zu schulpsychologischem Dienst
 - ◆ Jährliche Organisation der „Mental health days“
 - ◆ Abstimmung und Beratung mit Schulleitung und Inklusionskoordination
 - ◆ Beteiligung und Beratung bei Erziehungsarbeit und z.B. auch im Vorfeld disziplinarischer Maßnahmen
 - ◆ Mitarbeit in der individuellen Förderung der SuS in ihrem sozialen Kontext vernetzt mit Lehrer*innen, Elternhaus und weiteren Akteur*innen (Jugendamt, Jugendhilfe, Therapien,...)
 - ◆ Vermittlung und Koordination von externen pädagogischen, beraterischen, medizinischen und therapeutischen Hilfeangeboten (Casemanagement)
 - ◆ Einbeziehung des schulischen und privaten Umfeldes nach Einverständnis der Schüler*innen
 - ◆ Mitwirkung bei Hilfeplangesprächen
 - ◆ Vorbereitung und Begleitung in den Übergangsphasen; Grundschule – Sekundarstufe bis hin zum Übergang Schule – Beruf.

◆ Sozialpädagogische Elternarbeit (in Zusammenarbeit mit Beratung, Klassenleitungen und Sonderpädagog*innen)

- Beratung/Vermittlung von Hilfen zum Abbau familiärer Belastungen
- Evtl.: Hausbesuche
- Evtl.: gemeinsame Angebote für Eltern und Kinder / Jugendliche
- Vermittlung in und bei Bedarf Begleitung zu Beratungs- und Therapiestellen sowie zu diversen Behörden und Ämtern.

◆ Bei Bedarf:

- Projektarbeit, konzeptionelle Seminare oder Angebote für ausgewählte Zielgruppen,
- themenorientierte Gruppenangebote
- gemischtgeschlechtliche und geschlechtsspezifische Gruppen
- zielgruppenorientierte sozialpädagogische Projekte, evtl. Projekte im Ganztag oder WABE (in Absprache)
- Soziales Lernen in Klassen/Lerngruppen, möglichst gemeinsam mit Lehrkräften oder/und mit außerschulischen Trainern (Unterstützung im Konflikttraining)